

# Berufung ist Gottes Geschenk

## 60-jährige Profess von Schwester Angela Veit – „Glaube ist der Kompass im Leben“

In einem Dankgottesdienst mit der Gemeinschaft der Ursulinen hat Schwester Angela Veit am Sonntag, 18. September, auf den Tag genau, ihre 60-jährige Profess gefeiert. „Berufung ist Liebe. Berufung ist Gnade. Berufung ist Gottes Geschenk.“ So muss ihre innere Stimme geklungen haben, denn bereits nach dem Abitur ist sie bei den Straubinger Ursulinen eingetreten.

Von Kindheit an mit den Ursulinen verbunden, zuerst an der Agnes-Bernauer-Volksschule, dann der Mädchenmittelschule und am Gymnasium, nahm ihre Berufung immer mehr Gestalt an. An der Universität Würzburg studierte sie Germanistik und Englisch. „Höre aufmerksam auf meine Weisung – mit den guten Gaben, die in uns sind, müssen wir Gott gehorchen“. So ihre Motivation für die Lehramtstätigkeit am Ursulinen Gymnasium. Von 1968 bis 2004 unterrichtete sie dort, davon war sie 30 Jahre Schulleiterin. Diese Zeit war geprägt von Innovationsfreude, sozialem Engagement, internationalen Kontakten, Schulpartnerschaften sowie Austauschprogrammen. Sie vermittelte nicht nur Wissen, sondern unterstützte die Schülerinnen, Handlungen, Einstellungen und Qualitäten der Menschen um sie herum und sich selbst einzuschätzen.

### Schönster Moment: Einkleidung und Profess

Im Gespräch erzählte sie vom schönsten Moment im Orden. Es sei der Moment der Einkleidung und Profess gewesen, mit der Gewissheit, für immer als Ordensfrau zur Gemeinschaft der Ursulinen in Straubing zu gehören. Ihr Leit-



Schwester Angela Veit erneuerte in der Ursulinenkirche im Kreis ihrer Mitschwestern ihr Ordensgelübde.

Foto: Theodor Huber

spruch war und ist: „Phil3.8 „Seinetwegen habe ich alles aufgegeben und halte es für Unrat, um Christus zu gewinnen.“ Auf die Frage eines Wunsches kam folgendes: Für den weiteren Werdegang im Kloster, weiterhin aktiv zu sein und die Ideen und Ziele der Gemeinschaft geistig mitzutragen.

Die Frage, welchen Rat sie den immer mehr werdenden zweifelnden Mitchristen mit auf den Weg geben würde, war schnell beantwortet: „Durchhalten und Vertrauen im Glauben!“ Glaube sei die Straße zum Glück und innerer Ruhe und Zufriedenheit. „Glaube ist der Kompass im Leben oder der Schuh beim Bergsteigen. Wer beides wegschmeißt, wird nur beschwerlich

ans Ziel kommen.“ Der unermüdlige Einsatz, die tiefe Gottverbundenheit, die musikalische Gestaltung der Liturgie durch Orgelspiel über viele Jahre, sind nur ein kleiner Teil der vielen Talente von Schwester Angela Veit.

Der feierliche Gottesdienst am Sonntag in der Ursulinenkirche wurde zelebriert von Pfarrer Adolf Niessner und Pater Philipp Schmidbauer. Musikalisch gestaltet von Klaus Bindl (Orgel), Tadeusz Rakowski (Violine) und Schwester Edit Kranskiqi (Gesang).

In seiner Predigt spannte Pfarrer Niessner einen weiten Bogen. Gott wolle alle Menschen retten. Dies möge wohl bei Einigen Zweifel hervorrufen, doch Gottes Sehnsucht

gelte den Menschen mit allen Herausforderungen, die auf jeden warten.

### Profess im Jahr Zweiten Vatikanischen Konzils

Schwester Angela hatte 1962 Profess, genau in dem Jahr, in dem das Zweite Vatikanische Konzil unter Papst Johannes XXIII. stattfand. Zufall oder Fügung? Ein Lieblingsgebet von Schwester Angela beginnt mit den Worten „Ich stehe vor dir mit leeren Händen...“ In den Fürbitten, die von Oberin Schwester Judith Reis verfasst und vorgelesen wurden, stand Jesus im Zentrum als Menschenfreund, Weggefährte, Leben, Heil und Friedenstifter bis hin zum Erlöser.

Schwester Angela erneuerte ihr Ordensgelübde mit nachdenklichen Worten. Tief berührt unterschrieb sie dann vor allen Augen erneut ihr Ordensgelübde.

Nicht unerwähnt bleiben darf die Übersetzung des letzten Gedenkworts der Ordensgründerin Angela Merici, von Schwester Angela übersetzt: „Sei auch mit mir auf meinem Weg! Wenn dein Lebenspfad dunkel und unsicher war, verliebest du dich umso mehr auf Gott; denn du wusstest mit unerschütterlicher Sicherheit, dass er dich liebt. Erbittle für mich den Mut, mich ganz auf Gott zu verlassen, wie schwierig mein Weg auch immer sein mag. Du meine große Schwester, schenke mir von deinem Geist der Freude und des Vertrauens, damit ich wie du für meine Mitmenschen zu einer Quelle der Hoffnung und des Vertrauens werden darf. Seid getröstet, habt lebendigen Glauben und feste Hoffnung“.

-thu-